Aus der chirurgischen Universitätsklinik der
Charité zu Berlin.
Direktor: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Hildebrand.

# Die chirurgische Behandlung des Ascites.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

**Martin Krutsch,**
Arzt zu Berlin.

Tag der Promotion: 30. November 1921.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

179

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bonhoeffer.

Referenten: Prof. Dr. Köhler.
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hildebrand.

# Auszug.

Einleitend werden Begriffsbestimmung, Aetiologie, Diagnose und Differentialdiagnose des Ascites angeführt, bei der Aetiologie des Ascites eine von Cabot aufgestellte Statistik über 5000 Fälle, welche Ascites im Gefolge hatten, näher beschrieben. Dann folgt die Einteilung der konservativen und chirurgischen Behandlung des Ascites, von welcher diejenige chirurgische Behandlung, die zu Anastomosenbildung zwischen Gefässen von Organen des Pfortaderkreislaufes mit denen des grossen Kreislaufes führen sollen, wie z. B. die Omentopexie, Splenopexie, Hepatopexie, Cholecystopexie näher ausgeführt werden. Im Anschluss daran werden an der Hand des Materials der chirurgischen Universitätsklinik der Charité die Talma Drumondsche Operation bei schweren Lebererkrankungen mit Ascites und die Laparotomie bei der Peritonitis tuberculosa beleuchtet und folgende Leitsätze aufgestellt:

1. Die Talma Drumondsche Operation hat bei den angeführten Fällen von Lebererkrankungen mit starkem Ascites in 50% der Fälle Besserung, in 50% keinen Erfolg gebracht.
2. Die Laparotomie ist bei der Peritonitis tuberculosa jeder anderen, sowohl konservativen wie palliativ chirurgischen Behandlung vorzuziehen, sie hat bei den angeführten Fällen in 50% der Fälle Heilung, in 50% Besserung erreicht.

---

# Lebenslauf.

Verfasser ist am 24. Juni 1894 zu Posen geboren, besuchte dort die Berger Oberrealschule, bestand 1914 das Abiturientenexamen. War dann bei Beginn des Weltkrieges Kriegsfreiwilliger und studierte später Medizin, bestand 1916 die ärztliche Vorprüfung, 1919 das ärztliche Staatsexamen, ist seit 1921 approbierter Arzt in Berlin.